

((Adresse Ständeräte))
((A-Post))

Zürich, 6. September 2011

Geschäft 09.057; Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG); Differenzen

Sehr geehrter Herr..

FH SCHWEIZ ist die fachbereichsübergreifende, nationale Dachorganisation der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Sie vertritt die Interessen von aktuell über 41'000 Mitglieder und setzt sich in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur engagiert für eine starke Dachmarke „FH“ ein. Aus diesem Grund durften wir unter anderem auch an Ihrem Hearing zum HFKG teilnehmen, wofür wir uns herzlich bedanken.

Der Ständerat behandelt am kommenden Dienstag im Geschäft 09.057 die Differenzen zum Nationalrat. Wir möchten Ihnen ans Herz legen, Artikel 26, Absatz 3, ersatzlos zu streichen. Unsere Hauptargumente dafür sind:

- Die Fachhochschulen werden ungleich behandelt, denn nur für sie erlässt der Hochschulrat Grundsätze für das Angebot von Studienprogrammen; eine vergleichbare Vorgabe für die universitären und pädagogischen Hochschulen fehlt. Von dieser einseitigen Einschränkung ist abzusehen.
- Die im gleichen Absatz erwähnte „erforderliche Berufsqualifikation“ auf der ersten Studienstufe wird bereits im Absatz 2 aufgegriffen und kann bereits heute aufgrund der Anforderungen des internationalen Arbeitsmarktes nicht umgesetzt werden. Deshalb ist eine solche Formulierung zu vermeiden.
- FH SCHWEIZ setzt sich für eine eigenständige Profilierung der Fachhochschulen ein, jedoch soll diese Profilierung mit gleichen Massstäben und mit einer höchstmöglichen Autonomie der Fachhochschulen geschehen. Sollte dies nicht funktionieren, kann die Politik jederzeit korrigierend eingreifen.

Wir bitten Sie, diesen Einwänden Rechnung zu tragen und den Absatz 3 von Artikel 26 ersatzlos zu streichen.

Mit freundlichen Grüssen und herzlichem Dank für Ihre politische Arbeit



Christian Wasserfallen
Präsident, Nationalrat



Toni Schmid
Geschäftsführer